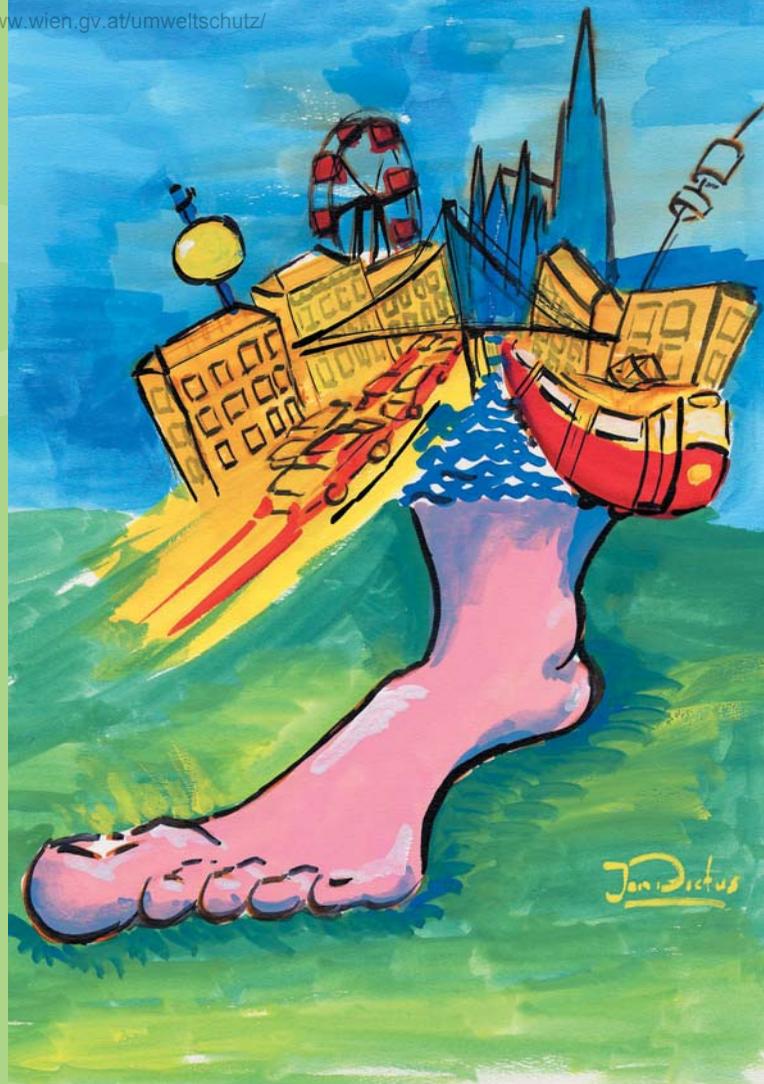


Die Langfassung der Studie „Der Ökologische Fußabdruck der Stadt Wien“ ist unter www.wien.gv.at/umweltschutz/nachhaltigkeit/fussabdruck/index.html als PDF abrufbar.



Der Ökologische Fußabdruck der Stadt Wien

The Ecological Footprint of the City of Vienna

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Magistrat der Stadt Wien, Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22, Ing. Dr. Karin Büchl-Krammerstätter, OSR, Dresdner Straße 45, 1200 Wien. **Redaktion:** Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22, Fachbereich Nachhaltige Entwicklung. **Titelbild:** Jani Dictus. **Grafik-Design:** Harald Ergott.

Druck: AV + Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien.

Gedruckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“. 2009

uk@m22.magwien.gv.at
<http://www.umweltschutz.wien.at>
Folderservice: 4000-73420

Stadt+Wien
Wien ist anders.

natürlich
wien
Eine Initiative von Umweltschülern (U) Sima

Mit unserer
MA22+Umwelt

Stadt+Wien
Wien ist anders.

Vorwort



Welche und wie viele Ressourcen wir verbrauchen, ist entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung unserer Stadt. Der Ökologische Fußabdruck zeigt nicht nur, wo wir als Stadt Wien mit unserem Ressourcenkonsum stehen. Er bietet er auch die Möglichkeit, das eigene Konsumverhalten zu überdenken.

Der Ökologische Fußabdruck Wiens ist erfreulicherweise kleiner als jener anderer Millionenstädte. Unsere Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt wie etwa die Projekte im Klimaschutz, im ökologischen Beschaffungswesen oder die Kooperationen mit der Wirtschaft im Rahmen des „ÖkoBusinessPlan Wien“ sind erfolgreiche Schritte in die richtige Richtung. Dennoch bleibt noch einiges zu tun.

Wir alle sind aufgerufen, unsere Bedürfnisse langfristig so zu befriedigen, dass wir mit der verfügbaren Fläche auf unserer Erde auskommen.

Wir laden alle Wienerinnen und Wiener ein, sich ihren persönlichen „Fußabdruck“ auszurechnen – und gemeinsam mit uns zu verkleinern.

Ing. Dr. Karin Büchl-Krammerstätter
Leiterin der Wiener Umweltschutzabteilung

Introduction

Our choice of resources and how we use them is crucial for the sustainable development of our city. The Ecological Footprint shows where we stand – as a city – in terms of our resource consumption. It also gives us the possibility to benchmark and rethink our own consumer behaviour.

The Ecological Footprint of Vienna is fortunately smaller than that of other cities of a similar size. The measures we have taken in climate protection, in green procurement, and the “EcoBusinessPlan” project with local business are successful steps toward sustainable development. Yet much remains to be done.

We need to learn to satisfy our material needs without compromising the resource base on which current and future society depends. Everyone can take simple steps that reduce resource consumption, such as leaving the car parked and cycling to work, or steps to increase resource efficiency by, for example, choosing locally produced goods according to season. We invite everyone in Vienna to measure their individual Ecological Footprint, and together with us, to reach a sustainable Footprint!

Dr. Karin Büchl-Krammerstätter
Head of the Municipal Department for Environment Protection

Der Ökologische Fußabdruck

Das Modell des Ökologischen Fußabdrucks wurde Anfang der 90er Jahre vom Kanadier William Rees und dem Schweizer Mathis Wackernagel als Indikator für den menschlichen Ressourcenkonsum entwickelt. Dabei wird die Menge der von der Bevölkerung verbrauchten Konsumgüter und Energie mit Hilfe von Ertragskoeffizienten in die entsprechenden Flächen von „Ackerland“, „Weiden“, „Wald“, „Meer“, „Bebaute Fläche“ und „Fossile Energie“ umgerechnet. Die Summe dieser umgerechneten Flächen ergibt den Ökologischen Fußabdruck. Diese Methode wird weltweit angewendet, um den Ökologischen Fußabdruck von Ländern, Städten und urbanen Regionen zu ermitteln. Je größer dieser Fußabdruck, umso stärker beeinflusst unser Lebensstil das ökologische Gleichgewicht.

Der nachhaltige Fußabdruck

Die Summe der auf der Erde verfügbaren produktiven Fläche, abzüglich jener Fläche, die für die Erhaltung der Biodiversität (das sind minus 12 %) notwendig ist, ergibt einen weltdurchschnittlichen umweltverträglichen Fußabdruck. Dieser Soll-Wert – berechnet von Wackernagel & Rees 2001 – beträgt 1,8 Hektar pro EinwohnerIn. Er stellt somit jene Fläche dar, die den Menschen maximal zur Verfügung steht, ohne dass die Biodiversität und die zukünftigen Generationen in ihrem Recht an Ressourcennutzung benachteiligt werden. Damit unser Lebensstil als

Ecological Footprint

The Ecological Footprint was developed in the early 1990s by Canadian William Rees and Swiss Mathis Wackernagel as an indicator for human resource consumption. The total consumption of goods and energy consumed by a population are converted into yield coefficients that correspond to the usage of Cropland, Grazing Land, Forest, Fishing Ground (Sea Area), Built-up Land and the CO₂ Area (Fossil Fuel Energy). The combined amount of productive land required to sustain – that is to feed, house, and clothe – one individual or one nation is referred to as the Ecological Footprint. Footprinting is now widely used around the globe as a resource accounting tool used to address underlying sustainability questions.

Sustainable Footprint

The average global Sustainable Footprint is the sum of the total available productive area on earth minus the area needed to maintain biodiversity (-12 %). This value, which amounts to 1.8 ha/cap (calculated by Wackernagel & Rees, 2001), signifies the area available to the current global population to meet their material needs without compromising the right to natural resources of co-existing species and future generations. Our lifestyle is only sustainable when we do not consume beyond this amount of available area. If we use more area to fulfil our needs, it is at the expense of quality of life for other species and future generations.

nachhaltig bezeichnet werden kann, sollte dieser Grenzwert nicht überschritten werden. Wird mehr Fläche zur Befriedigung der menschlichen Bedürfnisse verbraucht, so geht das auf Kosten der Natur und Umwelt. Wir leben nicht mehr nur von den Zinsen, sondern bereits vom „ökologischen Kapital“.

Die Flächenkategorien des Ökologischen Fußabdrucks der Stadt Wien

Wien hat unter der Federführung der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 seinen Ökologischen Fußabdruck berechnen lassen – jenen Flächenverbrauch also, den die Wiener Bevölkerung für die Befriedigung ihrer Bedürfnisse und für die Aufrechterhaltung ihres sozialen und wirtschaftlichen Lebensstandards benötigt.

Die Flächenkategorien „Ackerland“ und „Weiden“ beschreiben die in der Stadt Wien konsumierten Nahrungs- und Genussmittel. Die Kategorie „Wald“ zeigt die Waldfläche, die für die Erzeugung und den Konsum von Holz- und diversen Papierwaren benötigt wird. Die Kategorie „Meer“ entspricht der Meeresfläche, die notwendig ist, um den Fischkonsum der Stadt Wien decken zu können. Die Kategorie „Bebaute Fläche“ umfasst den Baubestand der Stadt, einschließlich dem Straßennetz.

1) Embodied energy is the quantity consumed during the entire lifecycle of the product (material sourcing, production, transport, consumption, and disposal of goods).

Surface Categories for the Ecological Footprint of Vienna

The Municipal Department for Environmental Protection – the MA 22 – measured the Ecological Footprint for the city. It determined the surface area that is required by the city of Vienna for the population to satisfy its current social and economic standard.

The surface categories Cropland and Grazing Land correspond to the food produced in Vienna. The Forest category refers to the area required for the production of wood and paper products. The category Fishing Ground represents the sea & ocean space necessary to harvest the city's seafood requirements. The category Built-up Area represents the land required to accommodate infrastructure for housing, transportation and road networks, and industrial production.

The CO₂ Area consists of three components:

1. The area corresponding to the actual fossil energy consumed in the city;
2. The area required to absorb the carbon dioxide generated by production, consumption and disposal of goods and by usage of energy;
3. The area equivalent to the embodied energy¹⁾ of goods not produced in Vienna.

1) Die inkorporierte Energie ist jene Energiemenge, die im gesamten Lebenszyklus eines Produktes (Aufbereitung, Produktion, Transport, Konsum und Entsorgung) verbraucht wird.

Die Kategorie „Fossile Energie“ besteht aus drei Komponenten:

1. Die Fläche, die der tatsächlich in der Stadt verbrauchten Menge an fossiler Energie entspricht;
2. die Fläche, die für die Aufnahme des bei Produktion, Konsum und Entsorgung der Güter und bei der Energienutzung entstehenden Kohlendioxids benötigt wird;
3. die Fläche, die der inkorporierten Energie¹ der nicht in Wien erzeugten Güter entspricht.

So sieht der Ökologische Fußabdruck der Stadt Wien aus

Der Ökologische Fußabdruck der Stadt Wien beträgt 3,9 Hektar pro Wienerin und Wiener. Die Kalkulation basiert auf der Berücksichtigung von 36 Gütern als Maß für den direkten Flächenverbrauch, 7 Energieträgergruppen und 53 Gütergruppen als zusätzlicher Energieinput durch Güterimport und Abfallentsorgung. Vor allem die drei Kategorien „Fossile Energie“, „Weiden“ und „Ackerland“ prägen den Ökologischen Fußabdruck der Stadt Wien (siehe Abbildung 1). Sie sind gemeinsam für 91 % des Fußabdrucks verantwortlich. Die wichtigsten Bestandteile der Fläche „Fossile Energie“ sind die flüssigen Brennstoffe mit einem Beitrag von 28 % und die in den Konsumgütern enthaltene inkorporierte Energie und das Erdgas mit einem Anteil von jeweils etwa 26 %. Der Konsum von Fleisch und Milch(produkten) ist hauptverantwortlich für die Fläche „Weiden“. Der

Ecological Footprint of the City of Vienna

The Ecological Footprint of Vienna is 3.9 ha/cap (Figure 1). The calculation included 36 goods as a measure for the direct area use, 7 energy carrier groups, and 53 groups of goods as an additional energy input from imported and disposed goods.

The categories most dominant in Vienna's Footprint are the CO₂ Area, Grazing Land and Cropland. Together these categories are responsible for 91 % of Vienna's Ecological Footprint. The key components of the CO₂

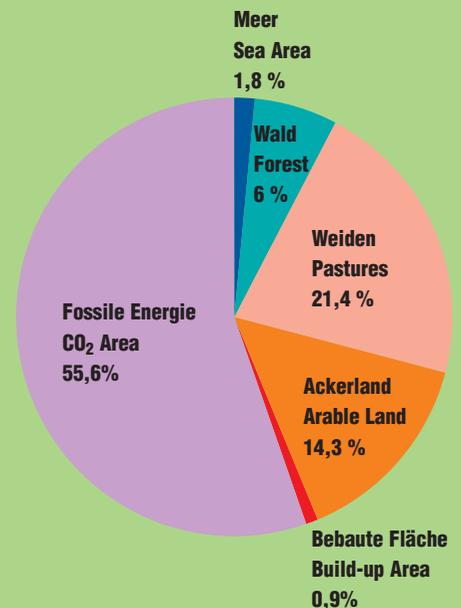


Abbildung 1: Aufteilung des Ökologischen Fußabdruckes (100 % = 3,9 Hektar/EinwohnerIn) der Stadt Wien nach Flächenverbrauch
Figure 1: Ecological Footprint of the City of Vienna (100 % = 3.9 ha/cap) with a breakdown of land areas

Verbrauch von Nahrungsmitteln, vor allem von Getreide und dessen Ertragskoeffizient sind zwei wesentliche Faktoren für die Größe der Fußabdruckfläche „Ackerland“ der Stadt Wien.

Wien liegt im internationalen Ranking gut

Die Stadt Wien ist im internationalen Vergleich mit ihrem Wert von 3,9 Hektar/EinwohnerIn eher im unteren Bereich angesiedelt und befindet sich auf dem Niveau von Kuoplo, Finnland (siehe Abbildung 2). Nur

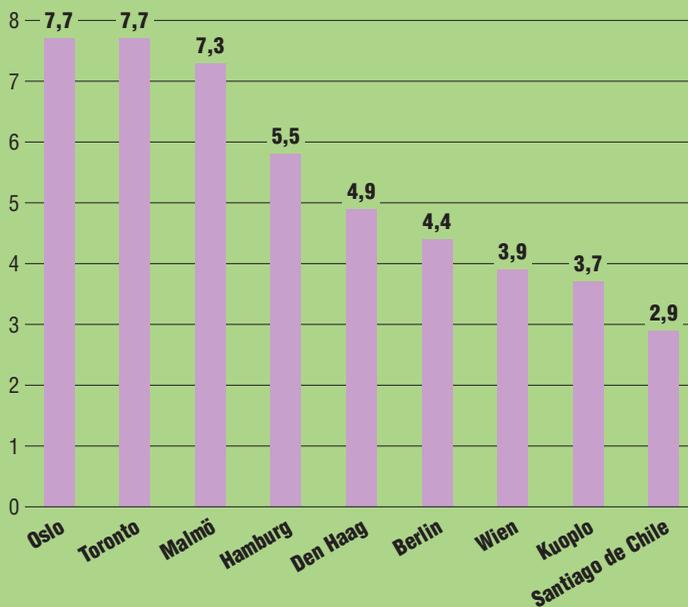


Abbildung 2: Der Ökologische Fußabdruck von Wien im internationalen Städtevergleich
Figure 2: Ecological Footprint comparisons between Vienna and other reference regions

Area are liquid fuels (28 %), energy embodied in the goods (26%) and natural gas (26 %). Meat and milk products are largely responsible for the Grazing Land component of the Footprint. Cropland usage is primarily influenced by food consumption (largely cereals).

Consumption in Vienna is low by international comparison

In comparison with other European and American cities, the total productive land required by the City of Vienna is in the lower range of values (Figure 2). The Ecological Footprint of the City of Vienna is 3.9 hectares per capita, in the same range as Kuoplo. Only the Ecological Footprint of Santiago de Chile is significantly lower than Vienna. The Ecological Footprint of The Hague is 1.3 times higher, whereas the Footprints for Malmö and Toronto are approximately 1.8 times higher.

Vienna also fares well in comparison with the rest of Austria; the national average is 4.6 ha/cap.

Nevertheless, Vienna's Ecological Footprint is beyond the sustainable global average of 1.8 ha/cap (Figure 3). Hence a reduction in consumption by 55 % of the current value is necessary. This required reduction is primarily in the CO₂ Area, Grazing Land, and Cropland more so than Fishing Ground and Built-up Land.

der Fußabdruck von Santiago de Chile ist um etwa ein Viertel niedriger. Der Fußabdruck von Den Haag ist 1,3-mal größer und jener von Malmö und Toronto sogar um etwa 1,8-mal. Wien schneidet mit diesem Wert auch besser ab als Gesamtösterreich mit einem Wert von 4,6 Hektar.

Dennoch braucht die Wiener Bevölkerung zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse um 2,1 Hektar/EinwohnerIn mehr an Fläche, als ihr eigentlich entsprechend des globalen Grenzwertes von 1,8 Hektar zur Verfügung steht (siehe Abbildung 3). Um den Fußabdruck der Stadt Wien diesem Wert anzunähern, wäre eine Reduktion um mindestens 55 % notwendig. Dieser Rückgang würde die Flächen „Fossile Energie“, „Weiden“ und „Ackerland“ am stärksten betreffen.

Schlussfolgerungen

1. Der Ökologische Fußabdruck der Stadt Wien ist mit jenen anderer Großstädte vergleichbar und liegt eher unter deren Durchschnitt. Er weicht allerdings vom langfristig umweltverträglichen Soll-Wert ab, daher sind weiterhin Maßnahmen zu seiner Reduktion erforderlich. Jede(r) Einzelne kann mittels einfacher, aber effizienter Maßnahmen, wie z. B. Umsteigen auf Öffis und Rad oder durch die Wahl von saisonalen und regionalen Produkten beim Einkauf einen Beitrag dazu leisten.
2. Die entscheidenden Maßnahmen, die zu einer Reduktion des Ökologischen Fußabdrucks der Stadt Wien führen würden,

Conclusions

1. The Ecological Footprint of the City of Vienna is comparable to similar European and American cities with a value slightly lower than the average of the reference cities, however it exceeds the defined sustainable limit. Hence measures should be taken to ensure a reduction of the Footprint.

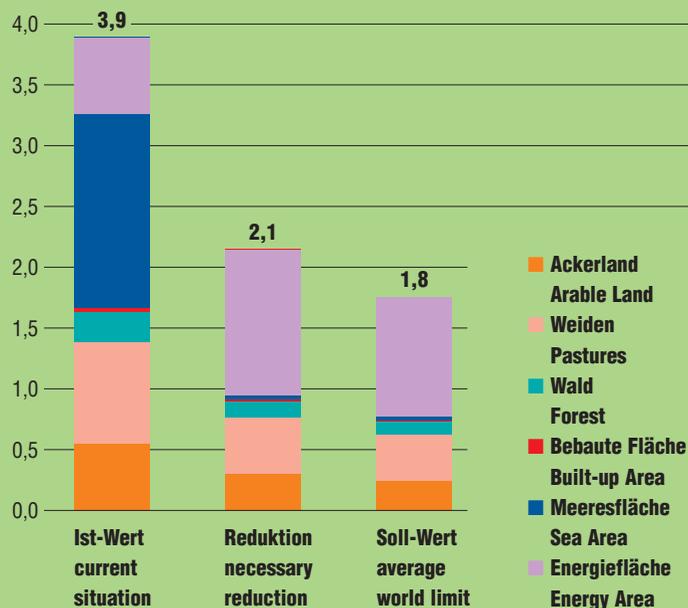


Abbildung 3: Gegenüberstellung des Ökologischen Fußabdruckes von Wien mit dem weltdurchschnittlichen Soll-Wert und die notwendige Reduktion.

Figure 3: Ecological footprint comparisons between Vienna and the average world sustainability limit, and Vienna's necessary reduction to achieve the world average Sustainable Footprint.

liegen im Energiesektor und in den Produkten des Weiden- und Ackerlandes.

3. Die Ermittlung des Ökologischen Fußabdrucks einer Stadt, und konkret von Wien, hängt entscheidend von der Verfügbarkeit und der Qualität vollständiger Datensätze ab, die dem spezifischen Konsum der Stadt entsprechen.
4. Der Ökologische Fußabdruck ist ein einfacher und klar verständlicher Indikator für nachhaltige Entwicklung.

Berechnen Sie Ihren Ökologischen Fußabdruck!

Wollen Sie wissen, wie groß Ihr persönlicher Fußabdruck ist und was Sie beitragen können, um Wien noch nachhaltiger zu machen? 7 Minuten Zeit genügen, um sich selbst zu testen!

Auf der Seite www.umweltschutz.wien.at/nachhaltigkeit/fussabdruck/ der Wiener Umweltschutzabteilung findet sich der Test auch zum Downloaden. Die Seite bietet neben zahlreichen weiterführenden Informationen und Links zum Thema Ökologischer Fußabdruck auch Tipps, wie Sie ihren Wert verbessern können. Ebenfalls auf dieser Seite abrufbar ist die Langfassung der Studie „Der Ökologische Fußabdruck der Stadt Wien“ der Wiener Umweltschutzabteilung.

2. Measures that would lead to a reduction in Vienna's Ecological Footprint are in the CO₂ Area, and in goods associated with Grazing Land and Cropland.
3. The estimation of the Ecological Footprint of a city, as was the case of Vienna, is highly dependent on the availability and quality of complete data sets that detail the specific consumption of the city.
4. The Ecological Footprint is a clear and understandable indicator for sustainable development.

Calculate your own Ecological Footprint!

Do you want to know the size of your Ecological Footprint and how you can contribute to a sustainable future for Vienna? It takes only 7 minutes to calculate your personal Footprint!

You can download the test from www.umweltschutz.wien.at/nachhaltigkeit/fussabdruck/

The site provides more information about the Ecological Footprint and offers tips on how you can reduce the size of your own Footprint. The full report "The Ecological Footprint of the City Vienna" from the Municipal Department for Environmental Protection is also available.

Quick Scan. Berechnen Sie Ihren eigenen Ökologischen Fußabdruck

Quick Scan. Calculate your Personal Ecological Footprint

Quick Scan – Berechnen Sie Ihren eigenen Ökologischen Fußabdruck

Dieser Test wurde von „De Kleine Aarde“ entwickelt (Niederlande, www.dekleineaarde.nl/). Überarbeitung: Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22

Zu jeder Antwort gehören Punkte. Die Gesamtsumme aller Punkte bestimmt die Größe Ihres Fußabdrucks. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten können, rechnen Sie mit dem Durchschnitt der möglichen Punktezahl.

A. Ihr persönlicher Verbrauch

1. Wie viel Liter Milchprodukte (Milch, Buttermilch, Yoghurt usw.) konsumieren Sie pro Woche?

Mehr als 5 Liter	10
Zwischen 4 und 5 Liter	8
Zwischen 3 und 4 Liter	6
Zwischen 2 und 3 Liter	4
Weniger als 2 Liter	2
Keine Milch oder Milchprodukte	0

2. Wie viel Gramm Käse, Käseprodukte und Butter essen Sie pro Woche?

Mehr als 450 Gramm	10
Zwischen 350 und 450 Gramm	8
Zwischen 250 und 350 Gramm	6
Zwischen 150 und 250 Gramm	4
Weniger als 150 Gramm	2
Kein Käse, keine Käseprodukte oder Butter	0

3. Wie viel Gramm Fleisch und Wurstwaren essen Sie pro Woche?

Mehr als 1500 Gramm	10
Zwischen 1000 und 1500 Gramm	8
Zwischen 500 und 1000 Gramm	6
Zwischen 100 und 500 Gramm	4
Weniger als 100 Gramm	2
Kein Fleisch und keine Wurstwaren	0

Quick Scan – Calculate your Personal Ecological Footprint

This test was developed by De Kleine Aarde (the Netherlands, www.dekleineaarde.nl/). Revised Version by: Municipal Department for Environmental Protection – MA 22

Each answer has a ranked number of points. The total score gives the size of your Footprint. When you cannot answer a question, please assume the average number of points that is available for that question.

A. Your personal consumption

1. What quantity of milk products (milk, buttermilk, yoghurt) do you consume per week?

More than 5 litres	10
Between 4 and 5 litres	8
Between 3 and 4 litres	6
Between 2 and 3 litres	4
Less than 2 litres	2
No milk or milk products	0

2. How many grams of cheese, cheese products and butter do you eat per week?

More than 450 grams	10
Between 350 and 450 grams	8
Between 250 and 350 grams	6
Between 150 and 250 grams	4
Less than 150 grams	2
No cheese, cheese products or butter	0

3. How many grams of meat and meat products do you eat per week?

More than 1500 grams	10
Between 1000 and 1500 grams	8
Between 500 and 1000 grams	6
Between 100 and 500 grams	4
Less than 100 grams	2
No meat or meat products	0

4. Wie oft pro Monat essen Sie Tiefkühlprodukte, Fertigmahlzeiten oder Konserven?

Mehr als 11 Mal	10
Zwischen 8 und 11 Mal	8
Zwischen 5 und 8 Mal	6
Zwischen 2 und 5 Mal	4
Weniger als 2 Mal	2
Gar nicht	0

5. Wie viele Kleidungsstücke kaufen Sie pro Jahr? (Socken und Unterwäsche nicht mitzählen)

Mehr als 24 Stück	10
Zwischen 16 und 24 Stück	8
Zwischen 8 und 16 Stück	6
Weniger als 8 Stück	4
Kaum, oder nur gebrauchte Kleidung	2

6. Wie oft fliegen Sie in den Urlaub?

Mehrere Male pro Jahr außerhalb Europa	20
Mehrere Male innerhalb Europa und/oder einmal pro Jahr außerhalb Europa	16
Einmal pro Jahr innerhalb Europa	12
Ungefähr einmal in drei Jahren in Europa	8
Ungefähr einmal in fünf Jahren in Europa	4
Ich fliege nie in den Urlaub.	0

7. Wie oft fahren Sie mit dem Auto, Bus oder Zug auf Urlaub?

	Auto	Bus oder Zug
Mehrere Male pro Jahr weiter weg, zum Beispiel Süd-Italien	10	5
Mehrere Male näher und/oder einmal pro Jahr weiter weg	8	4
Einmal pro Jahr nicht so weit	6	3
Ungefähr einmal in drei Jahren nicht so weit	4	2
Ungefähr einmal in fünf Jahren nicht so weit	2	1
Nur Wanderurlaub oder mit dem Rad	0	0

4. How many times per month do you eat frozen food, ready-made meals or canned food?

More than 11 times	10
Between 8 and 11 times	8
Between 5 and 8 times	6
Between 2 and 5 times	4
Less than twice a month	2
Never	0

5. How many pieces of clothing (garments excluding socks and underwear) do you purchase per year?

More than 24 pieces	10
Between 16 and 24 pieces	8
Between 8 and 16 pieces	6
Less than 8 pieces	4
Rarely, or only second-hand clothing	2

6. How often do you fly to holiday destinations?

Several times a year outside of Europe	20
Several times a year inside Europe and/or once a year outside of Europe	16
Once a year inside Europe	12
About once every three years within Europe	8
About once in five years time within Europe	4
I never travel on holiday by plane	0

7. How often do you go on holiday by private car, bus or train?

	Private car	Bus or train
Several times a year long distance, e.g. southern Italy	10	5
Several times a year short distances and/or once a year long distance	8	4
Once a year short distance	6	3
Every three years short distance	4	2
About once every five years short distance	2	1
Only hiking holidays or by bicycle	0	0

8. Wie viele Kilometer pro Jahr (Privat- und Pendlerverkehr) legen Sie mit dem Auto und öffentlichen Verkehrsmitteln zurück?

In der Arbeitszeit für den Arbeitsgeber zurückgelegte Strecken werden nicht mitgezählt. Wenn Sie Fahrgemeinschaften bilden, dürfen Sie die Kilometer durch die Anzahl der Personen teilen.

	Auto	ÖV
Mehr als 20.000 km	20	10
Zwischen 15.000 und 20.000 km	16	8
Zwischen 10.000 und 15.000 km	12	6
Zwischen 5.000 und 10.000 km	8	4
Zwischen 1.000 und 5.000 km	4	2
Weniger als 1.000 km	2	1
Keine Kilometer mit Auto und öffentl. Verkehrsmitteln	0	0

Summieren Sie die Punkte. Zwischenstand A = _____ Punkte

B. Haushaltsverbrauch

9. Wie viel Fläche belegen Wohnung, Haus und Garten zusammen? (Inklusive eventuelle Zweitwohnung, Wochenendhaus oder Kleingarten.)

Größer als 3000 m ²	5
Zwischen 2000 und 3000 m ²	4
Zwischen 1000 und 2000 m ²	3
Zwischen 300 und 1000 m ²	2
Weniger als 300 m ²	1

10. Wie viele Möbelstücke und andere größere Anschaffungen, wie Geräte, Fahrräder usw. werden in ihrem Haushalt pro Jahr gekauft bzw. getätigt?

Mehr als 7	10
Zwischen 5 und 7	8
Zwischen 3 und 5	6
Weniger als 3	4
Kaum oder nur Gebrauchtware	2

8. How many kilometres per year (private travel, including commuting to work) do you cover by car and by public transport?

Do not include kilometres for work, during working hours. If you are car-pooling, you can divide the kilometres by the number of persons you car-pool with.

	Private car	Public transport
More than 20,000 km	20	10
Between 15,000 and 20,000 km	16	8
Between 10,000 and 15,000 km	12	6
Between 5,000 and 10,000 km	8	4
Between 1,000 and 5,000 km	4	2
Less than 1,000 km	2	1
Never use car or public transport	0	0

Add up the scores from A Sub score A = _____ Points

B. Household consumption

9. How big is your apartment or house, including garden property, calculated in m² (include second homes, weekend homes, and any respective property)?

More than 3,000 m ²	5
Between 2,000 and 3,000 m ²	4
Between 1,000 and 2,000m ²	3
Between 300 and 1,000 m ²	2
Less than 300 m ²	1

10. How many big purchases do you make per year (a big purchase would include furniture, household equipment, bicycles, etc.)?

More than 7 pieces	10
Between 5 and 7 pieces	8
Between 3 and 5 pieces	6
Less than 3 pieces	4
Rarely or only second-hand	2

11. Wie viel Papier, wie Bücher, Zeitungen, Zeitschriften usw. kommen pro Woche in Ihr Haus? (Werbefolder gelten als 2, ein Zeitungsabo gilt als 6 Zeitungen.)

Mehr als 20	10
Zwischen 15 und 20	8
Zwischen 10 und 15	6
Zwischen 5 und 10	4
Weniger als 5	2

12. Womit heizen Sie?

Strom	4
Öl	3
Gas oder Fernwärme	2
Erneuerbare Energie (Biomasse, Erdwärme usw.)	0

13. Wie warm ist es in Ihrem Wohnzimmer im Winter?

Über 22° C (Ich kann wie im Sommer ein T-Shirt tragen.)	8
Zwischen 20° C und 22° C (Auch ohne Pulli friere ich nicht.)	5
Zwischen 18° C und 20° C (Ein normaler Pulli ist angesagt.)	2
Unter 18° C (Ich muss einen dicken Pulli tragen.)	0

14. Wie hoch ist Ihre Stromrechnung pro Monat?

Mehr als 90 €	12
Zwischen 45 € und 90 €	8
Durchschnittlich, zwischen 35 € und 45 €	6
Zwischen 20 € und 35 €	4
Weniger als 20 €	2

Wenn Sie „Ökostrom“ beziehen oder selbst eine Photovoltaik Anlage besitzen, nehmen Sie die Hälfte der Punktezahl.

Zählen Sie die Punkte zusammen und teilen Sie die Summe durch die Anzahl der Personen (älter als 16 Jahre) in Ihrem Haushalt.

Zwischenstand

B = _____ Punkte

11. How much paper – books, newspapers, magazines, etc. – comes into your household per week? (Advertising flyers count for 2 units, a newspaper subscription counts for 6 units.)

More than 20	10
Between 15 and 20	8
Between 10 and 15	6
Between 5 and 10	4
Less than 5	2

12. How do you heat your house?

Electricity	4
Oil	3
Gas or district heating	2
Renewable energy (Biomass, geothermal, etc.)	0

13. What temperature is it in your livingroom during wintertime?

Higher than 22° C (I am comfortable wearing only a T-shirt.)	8
Between 20° C and 22° C (I am not cold, even without a pullover)	5
Between 18° C and 20° C (Wearing a normal pullover is comfortable.)	2
Below 18° C (I have to wear a warm pullover.)	0

14. How high is your electricity bill per month?

More than € 90	12
Between € 45 and € 90	8
Between € 35 and € 45	6
Between € 20 and € 35	4
Less than € 20 per month	2

If you are purchasing “green electricity”, or if you have your own solar energy supply, you can divide the score in half.

Add up all the scores and divide the sum by the number of household members (older than 16).

Sub score

B = _____ Points

Berechnung Ihres Ökologischen Fußabdrucks:

SUMME A + B = _____

Mit der Summe aus A + B finden Sie hier Ihren persönlichen Ökologischen Fußabdruck in Hektar pro Jahr:

Zwischen 12 und 16 =	1 Hektar
Zwischen 17 und 24 =	1,5 Hektar
Zwischen 25 und 32 =	2 Hektar
Zwischen 33 und 40 =	2,5 Hektar
Zwischen 41 und 48 =	3 Hektar
Zwischen 49 und 56 =	3,5 Hektar
Zwischen 57 und 64 =	4 Hektar
Zwischen 65 und 72 =	4,5 Hektar
Zwischen 73 und 80 =	5 Hektar
Zwischen 81 und 88 =	5,5 Hektar
Zwischen 89 und 96 =	6 Hektar
Zwischen 97 und 104 =	6,5 Hektar
Zwischen 105 und 112 =	7 Hektar
Zwischen 113 und 120 =	7,5 Hektar
Zwischen 121 und 128 =	8 Hektar
Zwischen 129 und 136 =	8,5 Hektar
Zwischen 137 und 144 =	9 Hektar
Zwischen 145 und 152 =	9,5 Hektar
Zwischen 153 und 160 =	10 Hektar
Zwischen 161 und 168 =	10,5 Hektar

Durchschnittlich beansprucht ein(e) WienerIn 3,9 Hektar, ein(e) ÖsterreicherIn 4,6 Hektar. Bei gleicher Verteilung stehen jedem und jeder WeltbürgerIn 1,8 Hektar zur Verfügung.

Calculate your personal ecological footprint:

Sum A + B = _____

The sum of A + B equals your personal Ecological Footprint as expressed in hectares per year.

Between 12 and 16 =	1 hectare
Between 17 and 24 =	1.5 hectares
Between 25 and 32 =	2 hectares
Between 33 and 40 =	2.5 hectares
Between 41 and 48 =	3 hectares
Between 49 and 56 =	3.5 hectares
Between 57 and 64 =	4 hectares
Between 65 and 72 =	4.5 hectares
Between 73 and 80 =	5 hectares
Between 81 and 88 =	5.5 hectares
Between 89 and 96 =	6 hectares
Between 97 and 104 =	6.5 hectares
Between 105 and 112 =	7 hectares
Between 113 and 120 =	7.5 hectares
Between 121 and 128 =	8 hectares
Between 129 and 136 =	8.5 hectares
Between 137 and 144 =	9 hectares
Between 145 and 152 =	9.5 hectares
Between 153 and 160 =	10 hectares
Between 161 and 168 =	10.5 hectares

A typical Viennese consumes an average of 3.9 hectares per capita while the national average in Austria is 4.6 hectares per capita. If the world's resource use was equitably distributed according to sustainable principles, every global citizen could consume the equivalent of 1.8 hectares.

Wiens Erfolgsmodelle für eine nachhaltige Entwicklung

Die Stadt Wien hat nachhaltige Entwicklung als eines ihrer wichtigsten Ziele im Strategieplan Wien verankert. Das **Klimaschutzprogramm der Stadt Wien (KliP)** hat das ambitionierte Ziel, die CO₂-Emissionen bis 2010 um 14 % zu senken. Wien ist am guten Weg: Inzwischen werden jährlich mehr 2 Millionen Tonnen CO₂ reduziert, was ein Minus von 3 % bedeutet. Das 1998 eingerichtete Projekt „**ÖkoKauf Wien**“ stellt eines der drei wesentlichen Standbeine des „KliP Wien“ dar. Ziel ist die stärkere Orientierung der Beschaffung der Stadt Wien von Waren, Produkten und Leistungen an ökologischen Gesichtspunkten. Mit dem Programm **Öko BusinessPlan Wien**, 1998 von der Wiener Umweltschutzabteilung ins Leben gerufen, hat die Stadt Wien ein ebenso erfolgreiches wie wirksames Instrument für Wiener Betriebe geschaffen, mit dem die Unternehmen Umweltprojekte und Maßnahmen umsetzen, dabei deutlich Geld sparen und gleichzeitig die Umwelt entlasten.

www.wien.gv.at/umwelt/klimaschutz/
www.oekokauf.wien.at
www.oekobusinessplan.wien.at

Vienna's models of success for sustainable development

Sustainable Development is one of the main targets of the Strategie Plan of Vienna. **The city climate protection programme (known as KliP)** has set the ambitious goal of a 14% reduction of CO₂ emissions by 2010. Vienna is well under way. The city has already implemented changes that led to an annual reduction of 2 million tons – or 3%! – of CO₂ per year. The **“Oeko Kauf Vienna”** project, established in 1998, is one of the three pillars of “KliP Vienna”. The primary goal is public procurement of goods and services that meet ecological criteria. Another programme, also established in 1998, is the **“EcoBusinessPlan Vienna”**. Under this project, the Municipal Department for Environment Protection has successfully provided consulting services to local businesses to help them achieve financial savings through eco-efficiency practices. The benefit, therefore, is both to business and the environment.

www.wien.gv.at/umwelt/klimaschutz/
www.oekokauf.wien.at
www.oekobusinessplan.wien.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Naturschutz - Studien der Wiener Umweltschutzabteilung \(MA 22\)](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [83](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nachhaltigkeit: Der Ökologische Fußabdruck der Stadt Wien 1-14](#)